



Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt
Magdeburg
Mitglied im Verwaltungsausschuss
Mitglied im Betriebsausschuss Kommunales
Gebäudemanagement
Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik

Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburg Marketing, Kongress und
Tourismus GmbH
Mitglied im Sparkassen-Verwaltungsrat
Mitglied der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Wahlbereich: 1 (Neustädter See, Kannenstieg, Rothensee, Sülzegrund, Industriehafen,
Gewerbegebiet Nord, Barleber See)

Telefon: (03 91) 5 40 22 26 (Fraktionsgeschäftsstelle)

E-Mail: theile@mandatos.magdeburg.de

Internet: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

12.11.2014

PRESSEMITTEILUNG

ECHO zum Artikel:

**„Wohnungsbauer helfen in der Notlagen“ (Volksstimme, v. 12.11.2014,
Magdeburger Lokalanzeiger, S. 17)**

Die Magdeburger Wohnungsgenossenschaft MWG gründet eine Stiftung für Hilfsbedürftige. Anteilseigner, sprich Genossenschaftsmitglieder, verzichten hierfür auf einen Teil (ein Prozent) ihrer Rendite. Der Vorstand der Genossenschaft, in der Mitte der Vorstandsvorsitzende, Herr Fischbeck, präsentiert umrahmt von Polit- und Verwaltungsprominenz, öffentlich die Stiftungsurkunde.

Ich meine, am Wunsch Bedürftigen zu helfen gibt es grundsätzlich überhaupt nichts zu deuteln. Auch die Bereitschaft sehr vieler Genossenschaftsmitglieder hierfür auf einen Teil ihrer Rendite zu verzichten ist aller Ehre wert und verpflichtet zu großem Dank und Anerkennung.

Herr Fischbeck und seine Vorstandskollegen haben es allerdings aber auch weitgehend selbst in der Hand Bedürftigkeit, vor allem in Sachen Wohnen, gar nicht erst aufkommen zu lassen oder deren Entstehen und die Folgen durch entsprechende sozialverträgliche Wohnungs- und Mietpreisangebote wirksam einzudämmen.

Geplante Prestigevorhaben der MWG am Breiten Weg Südabschnitt und erste Preisvorstellungen für die dort neu zu errichtenden Wohnungen sprechen da durchaus eine andere Sprache und stehen im krassen Widerspruch zum plakativen, öffentlichen zelebrierten sozialen Engagement des MWG-Vorstandes.

In Fragen des sozialen Engagements, insbesondere in ähnlichen, wie von Herrn Fischbeck geschilderten Notlagen, sind seine Amtskolleginnen und Kollegen der maßgeblichen Magdeburger Wohnungsunternehmen- und Genossenschaften nicht weniger engagiert aber mit ihrem konkreten, wohnungswirtschaftlichen Handeln zur Unterstützung Betroffener, durchaus glaubwürdiger unterwegs.

Die hier angesprochenen Unternehmen benötigen, um wirklich selbstlos Hilfe zu leisten, keine Stiftung.

Insofern gewinnt das zweifelsfrei zu würdigende Engagement der MWG, zu deren Instrumentarium auch eine hauseigene Bank gehört, aber ganz offensichtlich nicht nur aus meiner Sicht, irgendwie einen eher merkwürdigen Beigeschmack.

Ich meine, die Bereitschaft zu wirklich selbstloser Hilfe in Notlagen, bedarf nach meinem Empfinden keiner öffentliche Zur-Schau-Stellung, es sei denn, der Akteur verfolgt hier nicht nur den eigentlich verkündeten Zweck.

Frank Theile